

Mitteilungen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **45 (1958)**

Heft 6-7

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

teil zu verlassen, befindet sich der ‚Fernseher‘ an Brennpunkten der Kultur, des Sportes, der Politik. Fernsehen kann die Familie gefährden, kann aber auch das Familienleben vor sittlich gefährdenden Vergnügen bewahren, wie der Heilige Vater Pius XII. vor kurzem betonte. Sicher ist der von den hektischen Vergnügen unserer Weltgejagte Mensch mit dem Fernsehen vor eine neue Entscheidung gestellt: Soll es ihm bloß zu einem neuen Vergnügen werden, soll es ihn zum Sklaven machen oder ihn weiterführen auf seinem Wege zum letzten Ziel? Wissenschaftliche Fortschritte sind immer so gut oder so schlecht, wie der Mensch sie gut oder schlecht konzipiert, akzeptiert und weitergibt. Die Lösung der Probleme der Erziehung gegenüber den neuen technischen Mitteln der Kulturverbreitung liegt im sittlich guten Gebrauch des Menschen von den Möglichkeiten, die Radio, Fernsehen und Film ihm bieten. Die Schule hat hier, nach dem Elternhaus, die ungeheuer zu nennende, aber doch lösbare Aufgabe, den Wissensdurst des jungen Menschen, unter Verwendung der verfügbaren neuen Mittel der Kulturverbreitung, mit der dem kindlichen Begreifen entsprechenden und sittlich guten Nahrung zu stillen. Wie die Familie mit der sittlichen Stärke der Eltern und Kinder steht und fällt, so steht und fällt natürlicherweise der Einfluß der Schule in der Führung des Kindes auf das Gute, Schöne, Wahre hin mit der Persönlichkeit des Lehrers, der wohlwollend und fest, klar und einsichtig Geist und Seele des Kindes dahin führt, daß es, auf sich selbst gestellt, einmal den seinem Ziele gemäßen Weg zum sittlich Höchsten findet.

Die anschließende *Aussprache*, durch Herrn Erziehungsdirektor Dr. Hans Rogger, Luzern, zur Darstellung der Neugründung des schulpsychologischen Dienstes des Kantons Luzern, zu dessen Leitung H. Dr. Josef Brunner, Zug, vorgeschlagen ist, und zum Aufruf an junge Lehrkräfte benützt, sich für die Ausbildung als Hilfslehrer zur Verfügung zu stellen, die in Zusammenarbeit mit der Universität Freiburg nach sechssemestriger Schule mit dem Diplom abgeschlossen werden kann, führte über zum gemeinsamen Mittagessen, dem der Männerchor der Abschlußklasse des Lehrerseminars Hitzkirch den fröhlichen musikalischen Rahmen schenkte.

lic. iur. A. St.

GLARUS. *Lehrerwechsel.* Mit Beginn des Schuljahres 1958/59 haben auch im Kanton Glarus einige Inhaber ihre Stellen gewechselt. Kollege Kaspar Zwicker zog aus dem großen Industriedorfe Niederurnen in die Kolinstadt Zug, um dort im Guthirtschulhause zu wirken.

Nach 21jähriger Tätigkeit an der Unter- schule Näfels zog Lehrer Arnold Krieg- spieler nach Altdorf, um dort eine Kna- benhilfsklasse zu übernehmen. An seine Stelle wurde von den Schulgenossen Leh- rer Hermann Mathis gewählt, der wäh- rend mehreren Monaten die Gesamt- schule Näfelsberg erfolgreich geführt hat. Im gleichen Urnengang wurde die pro- visorisch angestellte Lehrkraft Fritz Mül- ler-Hungerbühler mit einem Stimmen- total von 529 bei 600 abgegebenen Stim- men ehrenvoll gewählt. Der Familien- vater, der zeitweilig infolge Invalidität den Erzieherberuf aufgeben mußte, kann sich nun dem idealen Berufe wiederum widmen, und die Schulgenossen haben mit dieser Wahl eine soziale Tat der Nächstenliebe ausgeübt.

Die Schulgemeinde Mollis wählte im Frühling an die Mittelstufe Herrn Leh- rer Josef Tschudy von Näfels, der wäh- rend eines halben Jahres die Oberschule Filzbach betreute. Allen wünschen wir im neuen Wirkungskreis Erfolg und Got- tes Segen.

ST. GALLEN. (:Korr.) *Versicherungskasse der sanktgallischen Volksschullehrer.* Die Rechnungen pro 1957 zeigen so recht die erfreuliche Entwicklung unserer Ver- sicherungskasse, die sie durch die Revi- sion im letzten Jahre genommen. Der Kanton leistete an Beiträgen 655 719 Fr., die Gemeinden 990 076 Fr., die Lehr- kräfte 652 105 Fr. Eintrittsgelder und Nachzahlungen ergaben 979 679 Fr., der Übertritt von Mitgliedern der Spar- kasse in die Versicherungskasse 205 084 Fr. An Pensionen wurden ausbezahlt 1 202 564 Fr. Die Kasse schließt mit dem überraschend großen Einnahmenüber- schuß von 2 671 894 Fr., fünfmal mehr als im Vorjahre. Das war eine Auswir- kung des Lehrer Gehaltsgesetzes und der in Beziehung dazu erfolgten Revision der Versicherungskasse mit erhöhten Beiträ- gen der drei Versicherungsträger: Staat, Gemeinden und Lehrer.

Auch die *Zusatzkasse* ergibt einen Ein- nahmenüberschuß um 365 419 Fr. und steht auf 3 566 560 Fr. Sie richtete

89 779 Fr. an Pensionen und 61 230 Fr. an ausgetretene Mitglieder aus.

Der *Sparkasse*, der die gesundheitlich nicht einwandfreien Lehrkräfte zuge- hören, war es möglich, 205 084 Fr. an Mitglieder auszuzahlen, die in die Ver- sicherungskasse übertreten konnten. Sie schließt darum mit einem Ausgaben- überschuß von 133 367 Fr. ab. Die ihr zugehörige Spezialreserve mehrte sich um 10 108 Fr. auf 11 149 Fr. Die Kasse steht heute auf 385 899 Fr.

Erziehungsrat W. Lötcher hat im Auf- trage der Verwaltungskommission die Rechnungen geprüft und richtig befunden.

Auch der *Lehrersterbeverein* hat 1957 wie- der gut gewirtschaftet. An Mitglieder- beiträgen (1 Fr. in jedem Sterbefall) gin- gen 18 686 Fr., an Vergabungen 210 Fr. ein. Der Verein verfügt heute über einen Fond von 161 998 Fr. Er hat 1957 eine Vermehrung um 2587 Fr. erfahren. Er wird seit Jahrzehnten durch den Zentral- kassier Ferd. Bürki, Schmerikon, muster- gültig verwaltet. Es ist zu wünschen, daß unsere jungen Lehrkräfte dem Vereine lückenlos beitreten.

Mitteilungen

Lehrer-Exerzitien

20. bis 25. Juli (Männer und Lehrer) in Wolhusen

10. bis 14. August (Lehrer) in Schön- brunn

14. bis 17. August (Männersodalen) in Schönbrunn

6. bis 12. September (Männer und reife Jungmänner über 20: Aufbaukurs) in Schönbrunn

6. bis 10. Oktober (Lehrer) in Schön- brunn

6. bis 10. Oktober (Lehrer) in Wolhusen

15. bis 28. Oktober (Akademiker) in So- lothurn

29. September bis 4. Oktober religiöser Bildungskurs für Damen und Herren aller Stände (H.H. P. Beat Ambord) in Schönbrunn

Anmeldungen an:

Exerzitienhaus in Wolhusen, Telephon (041) 87 11 74;

Bad Schönbrunn, Post Edlibach ob Zug, Telephon (042) 7 33 44;

Exerzitienhaus St. Franziskus, Solothurn, Gärtnerstr. 25, Telephon (065) 2 17 70.

Exerzitien für Herren, auch für Lehrer

vom 20. bis 25. Juli im Exerzitienhaus Wolhusen.

Thema: *Der christliche Mann und Erzieher im Aufbau einer besseren Welt.*

Leiter: H. H. Pater Dr. Eigenmann SAC.

Wer sehnt sich nicht nach einer besseren Welt? Und sind die Aussichten auch nicht günstig, so sagt doch der Heilige Vater: «Es ist nicht aussichtslos!» Kein Geringerer als der Papst selbst ruft alle gutgesinnten Christen auf zum apostolischen Einsatz für den Aufbau einer ‚besseren Welt‘. Priester, Eltern, Erzieher und Erzieherinnen tragen hierfür eine besondere Verantwortung. Was den Heiligen Vater so energisch auf den Plan gerufen hat, ist die gefährvolle Weltlage. Der Exerzitienmeister wird dieselbe aufzeigen und das Reformprogramm des Papstes vorlegen. Beginn: 20. Juli, abends 19.15 Uhr.

Schluß: 25. Juli, morgens zirka 8 Uhr.

Kosten (4 Tage): 42 Fr. (alles inbegriffen).

Allen Teilnehmern stehen schöne Einzelzimmer (mit fließendem Wasser) zur Verfügung. Anmeldungen sind erbeten an das Exerzitienhaus. Tel. (041) 87 11 74.

Studienreisen ins Ausland

Die Katholische Volkshochschule Zürich führt diesen Herbst folgende Studienreisen ins Ausland durch:

27. bis 29. September: *Norditalien* (Como, Bergamo, Mailand, Chiaravalle, Monza,

Varese usw.). Führungen: Herbert Gröger, Kunsthistoriker, Zürich. Preis Fr. 185.–.

5. bis 19. Oktober: *Südspanien* (Madrid, Toledo, Cordoba, Sevilla, Granada, Murcia). Führungen: Dr. Louis Krattinger, Zürich. Preis ab Fr. 750.–.

Anmeldefrist 6. August. Ausführliche Prospekte sind gratis erhältlich durch das Sekretariat der Katholischen Volkshochschule Zürich (Wiedingstraße 46, Telephon 35 33 80).

Schweizerische UNESCO-Kommission

Informationskurs Orient–Okzident

4. bis 9. Oktober 1958, im Ferienheim des SMUV in Vitznau.

Samstag, 4. Oktober, von 17.00 Uhr an Ankunft der Teilnehmer.

20.00 Uhr Eröffnung des Kurses durch Herrn Nationalrat Dr. Ernst Boerlin, Präsident der nationalen schweizerischen Unesco-Kommission.

Sonntag, 5. Oktober: Freier Morgen.

15.00 Uhr: Das Problem des Hungers in Indien. – Herr Dr. Fritz Wartenweiler. – Diskussion.

Montag, 6. Oktober, 9.00 Uhr: Les problèmes que l'industrialisation pose à l'Inde. – M. Sadou Singh Dharni. – Discussion.

15.00 Uhr: Les problèmes actuels de l'organisation familiale et sociale en Inde. – R. P. Raymond Carvalho. – Discussion.

20.00 Uhr: Rolf Looser kommentiert Grammophonplatten orientalischer Musik, die er auf seinen Reisen im Orient aufgenommen hat.

Dienstag, 7. Oktober, 9.00 Uhr: Hiroshima et les Japonais par M. Fernand Gigon. – Discussion.

15.00 Uhr: Gegenwartsprobleme der japanischen Schule. – R. P. A. Gähwiler. – Diskussion.

20.00 Uhr: Commentaires de clichés et de films pris par M. Gigon au Japon.

Mittwoch, 8. Oktober, 9.00 bis 10.00 Uhr: Indonesien – Natur, Wirtschaft, Bevölkerungsprobleme. – Herr Dr. W. Kündig, ehemaliger Professor an der Universität Djakarta.

10.15 bis 11.15 Uhr: Problèmes sociaux et économiques en Indonésie. – M. von Arx. – Discussion.

15.00 Uhr: Erziehungsprobleme in Indonesien. – Herr Sardjono. – Diskussion.

20.00 Uhr: Indonesische Impressionen (mit vielen Farbdias), Herr Dr. W. Kündig.

Donnerstag, 9. Oktober, 9.00 Uhr: Impressions d'un voyage en Asie. – M. Charles-Henri Barbier.

10.00 Uhr: Sujet à déterminer par M. Bammate, de l'UNESCO.

14.00 Uhr: Schluß des Kurses.

Die Vorträge werden in der Sprache gehalten, in der sie angekündigt sind.

Die Kosten für den Kurs betragen inkl. voller Pension 85 Fr.

Die Anmeldungen sind an das Sekretariat der nationalen schweizerischen Unesco-Kommission, Eidgenössisches Politisches Departement, Bern, zu richten.

Wir hoffen, daß die kantonalen Erziehungsdirektionen die Lehrer für diese wichtige Tagung beurlauben und ihnen eine Kostenunterstützung zusprechen.

Bücher

Schweizer Wanderbücher, Nr. 17, Val de Bagnes und d'Entremont. Von Ignace Mariétan; 108 Seiten, 24 Fotografien, 1 Farbaufnahme, 6 Karten. Kümmerly & Frey, geographischer Verlag, Bern.

Das Wanderbuch Nr. 17 beschreibt 38 Wanderungen im Hinterlande von Martigny, vor allem im Trienttal, Val d'Entremont und Val de Bagnes. Die Schönheit dieser Landschaft braucht hier kaum weiter gepriesen zu werden, doch öffnet vielen Wanderern erst das neue Wanderbuch den Weg zum vollen Genuß. Die Ausstattung ist die übliche. Jede Route wird eingeleitet durch Nennung der Landeskarte, auf der sie verläuft, und